DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

31.10.2023

Monatsreport DWS0TS FOS Strategie-Fonds Nr. 1

01.01.2023 - 31.10.2023

Bei dieser Information handelt es sich um Werbung

Inhalt

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

		Seite
1	Überblick 01.01.2023 - 31.10.2023	3
1.1	Marktkommentar	4
1.2	Portfolioübersicht	5
1.3	Asset-Allokationsübersicht in den letzten 15 Monaten	6
1.4	Performanceübersicht	7
1.5	Performance- und Risikoübersicht - FOS Strategie-Fonds Nr. 1	8
1.6	Anleihen- und Emittentenstruktur	10
1.7	Aktienanalyse	11
2	Glossar, Rating & Wichtige Hinweise	12
2.1	Glossar und Rating - FOS Strategie-Fonds Nr. 1	13
2.2	Wichtige Hinweise Monatsreport - FOS Strategie-Fonds Nr. 1	17

1 Überblick 01.01.2023 - 31.10.2023

Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mit dem Ausbruch des Krieges in Israel rückten geopolitische Spannungen erneut in den Fokus der Kapitalmärkte. Besonders die Rohstoffmärkte waren zwischenzeitlich dementsprechend volatil und sichere Häfen in Form von hochqualitativen Staatsanleihen konnten kurzzeitig profitieren, bevor sich die Aufregung an den Märkten wieder etwas gelegt hatte. In China lag das BIP Wachstum im dritten Quartal mit 1,3 % deutlich über den Erwartungen von 0,9 %, während die offiziellen Einkaufsmanagerindizes nach dem kurzzeitigen Anstieg im September wieder nach unten drehten. Dementsprechend zeichnet sich doch eine gewisse Fragilität der Erholung der chinesischen Wirtschaft ab, die vermutlich nur durch einen breiten fiskalpolitischen Stimulus stabilisiert werden kann.
Eine Zinsentscheidung seitens der Fed gab es im Oktober zwar nicht, will man der abkühlenden Rhetorik und den vom Kapitalmarkt eingepreisten Erwartungen aber glauben, so sollte es auch im November zu keiner Zinserhöhung kommen. Die Erwartungen werden vor allem von der weiter rückläufigen Kerninflation (4,1 % vs. 4,3 %) gestützt, während die Gesamtinflation mit 3,7 % unverändert blieb. Der Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes konnte sich weiter erholen und notiert nun bei 50,0 und auch der Index der Dienstleistungen bewegte sich nach oben und befindet sich mittlerweile bei 50,6. Die Arbeitslosenquote verharrte bei 3,8 %, während die neugeschaffenen Stellen außerhalb der Landwirtschaft mit 336 Tsd. deutlich stärker waren als im Vormonat und fast doppelt so hoch ausfielen als erwartet.
Die EZB hat nun nach zehn aufeinander folgenden Zinserhöhungen das erste Mal pausiert und erhöhte die Leitzinsen im Oktober nicht. Damit folgt sie dem Handeln der Fed und auch die Rhetorik Lagards ähnelt zunehmend der von Jerome Powell, man wolle nun nämlich wachsam sein und entsprechend auf zukünftige Wirtschaftsdaten reagieren. Somit wird die EZB höchstwahrscheinlich am Gipfel der Zinserhöhungen angekommen sein. Schaut man auf die Inflation, sieht man bei der Gesamtinflation mit 2,9 % bereits eine zwei vor dem Komma, während die Kernrate von 4,5 % weiter auf 4,2 % fiel. Die gesamteuropäischen Einkaufsmanagerindizes des verarbeitenden Gewerbes sowie der Dienstleistungen befinden sich weiterhin im rezessiven Bereich und zeichnen weiterhin kein gutes Bild für die europäische Wirtschaft. Der Index des verarbeitenden Gewerbes ging von 43,4 auf 43 zurück und der Index der Dienstleistungen fiel von 48,7 auf 47,8.
Die rückläufige Inflation, der überraschend starke Arbeitsmarkt und die etwas besseren Einkaufsmanagerindizes in den USA lassen fast schon den Eindruck erwecken, dass der US-Wirtschaft die weiche Landung tatsächlich gelingt. Dies sollte man dennoch mit Vorsicht genießen, denn harte Wirtschaftszahlen wie Arbeitsmarktdaten oder Daten der Industrieproduktion sind nachlaufenden Charakters. Auf unserer Seite des Atlantiks sieht das Bild weiterhin schlechter aus und vor allem die Inflation ist aufgrund der sich eintrübenden Wirtschaftsaussichten rückläufig. Dies liegt nicht zuletzt an den noch spürbaren Folgen der Energiekrise im vergangenen Jahr sowie den deutlich restriktiveren Finanzierungsbedingungen für Unternehmen, die sich nach und nach in der Realwirtschaft abzeichnen.

Aktuelles Kapitalmarktumfeld

Die Renditeaufschläge von 10-jährigen Staatsanleihen der europäischen Peripheriestaaten gegenüber deutschen Bundesanleihen blieben den Oktober hinweg recht stabil. Interessant war die erwartete Hochstufung des Ratings griechischer Staatsanleihen auf Investment Grade durch S&P. Sollte nun noch eine Ratingagentur ihr Rating entsprechend anheben, so würden griechische Staatsanleihen wieder in entsprechende Indizes aufgenommen werden, was wiederum für Aufwind bei diesen Anleihen sorgen würde. Die Renditen von 10-jährigen Bundesanleihen fielen im Oktober um 11 Bp. auf 2,80 % während die Zinsen 10-jähriger US-Treasuries wiederum mit 4,93 % um 33 Bp. höher notierten. Im Oktober performten europäische inflationsindexierte Anleihen gegenüber ihren nominellen Pendants erneut um 0,05 % schlechter. Somit ist die Performance der inflationsindexierten Anleihen im Vergleich seit Jahresbeginn nun weiter rückläufig und um insgesamt 0,30 % geringer. Die Renditeaufschläge von europäischen Unternehmensanleihen mit Investment Grade und High Yield Rating gegenüber risikolosen deutschen Bundesanleihen weiteten sich im Kontext geopolitischer Spannungen weiter aus auf 0,85 % bzw. 4,50 %.
Der Oktober war ein weiterer schwacher Monat für die Aktienmärkte. Das wohl prägendste Ereignis des Monats war der Ausbruch des Krieges in Israel. Dieser löste bei den Marktteilnehmern Sorgen über geopolitische Risiken und einer möglichen weiteren Eskalation aus. Der Öl- und Goldpreis verzeichneten als Reaktion auf den Angriff starke Reaktionen. Während der Ölpreis nur kurzfristig ansprang, legte Gold im Oktober um 7,3 % zu.
Der zweite wichtige Punkt des Monats war die anhaltende Resilienz der US-Wirtschaft. Positiv überraschende Arbeitsmarktdaten und der Inflationsdruck ließen die Marktteilnehmer eine weitere Zinserhöhung der Fed im ersten Quartal 2024 erwarten. Die damit verbundene Angst vor länger als erwartet hohen Finanzierungskosten für die breite US-Wirtschaft ließ den S&P 500 den dritten Monat in Folge im Minus schließen (-2,1 %). Dies war zuletzt Mitte 2011 im Zuge der EURO- und der US-Schuldenobergrenzen-Krise der Fall. Seit Jahresanfang schmolz somit das Plus im S&P 500 auf 10,7 % ab.
Hinsichtlich der Gewinnberichtssaison der Unternehmen waren die Erwartungen für das 3. Quartal sowohl für Europa als auch die USA verhalten. Im Gegensatz zum 1. Halbjahr wurden Aktien im Vorfeld abverkauft. Da der Großteil der Unternehmen die Prognosen der Analysten übertraf, fiel das Fazit durchaus erfreulich aus. Auffällig war jedoch, dass schwache Zahlen mitunter deutlich abgestraft wurden. Während die US-Wirtschaft stabil erschien, präsentierten sich die Wirtschaftszahlen in Europa deutlich schwächer. Es herrschte die Sorge, dass eine Eskalation des Nahost-Konflikts durch einen Anstieg der Energiepreise zu einem erneuten Anstieg der Inflation führen könnte. Der DJ STOXX 600 schloss im Oktober -3,6 % tiefer und der DAX Index fiel auf unter 15.000 Punkte zurück (-3,7 %). Andere bedeutende Aktienindizes verzeichneten im Oktober ebenfalls eine negative Entwicklung. Der Nikkei schloss den Monat mit -3,1 % und verzeichnete damit den vierten negativen Monat in Folge. In der Volksrepublik China und den Entwicklungsländern belastete weiterhin Chinas schwache Wirtschaftsentwicklung. Ausländische Investoren zogen auch im Oktober signifikant Anlagegelder aus China ab. Unter dem Strich verzeichnete der Hang Seng einen Rückgang von 3,9 % und befand sich damit seit Jahresanfang bei -10,5 %. Insgesamt gehen wir davon aus, dass volkswirtschaftliche Faktoren, der Nahost-Konflikt und das erhöhte Zinsniveau auf den Aktienmärkten lasten. Daher wird das leichte Untergewicht in Aktien beibehalten, selektiv werden jedoch auch Kaufopportunitäten wahrgenommen.

Es kann keine Zusicherung gegeben werden, dass eine Prognose / ein Ziel erreicht wird. Alle Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Meinungen, hypothetischen Modellen, die sich als unzutreffend erweisen können.

1.2 Portfolioübersicht

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Vermögensübersicht

	Anfangsbestand 01.01.2023	Aktueller Bestand 31.10.2023
Aktien	187.180.918,76	154.982.472,97
Anleihen	82.994.131,41	108.542.099,23
Alternative Investments	11.075.881,38	-630.427,16
Rohstoffe	10.918.327,29	15.992.976,00
Liquidität	26.868.284,58	7.267.758,65
Gesamt	319.037.543,42	286.154.879,69

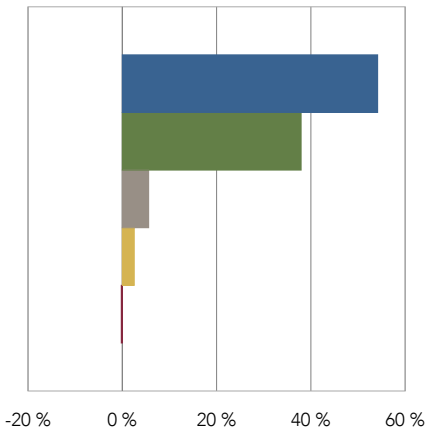
Performance / Zielrendite (YtD)

	Performance zeitgew. Portfolio	Zielrendite
Gesamt	0,81 %	3,55 %

Ertragsübersicht (YtD)

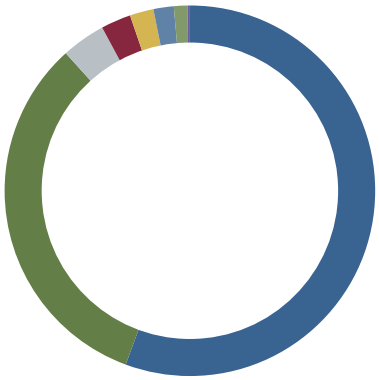
Anfangsbestand	319.037.543,42
Laufende Erträge (brutto)	5.548.621,15
Kurserfolge	2.917.129,43
Währungserfolge	-1.604.106,93
Einbehaltene / erstattete Steuern	-356.686,81
Kosten	-3.399.929,84
Einlagen / Entnahmen	-35.986.547,30
Aktueller Bestand	286.154.879,69

Vermögensstruktur (Aktueller Bestand)



	Anteil
Aktien	54,16 %
Anleihen	37,93 %
Rohstoffe	5,59 %
Liquidität	2,54 %
Alternative Investments	-0,22 %

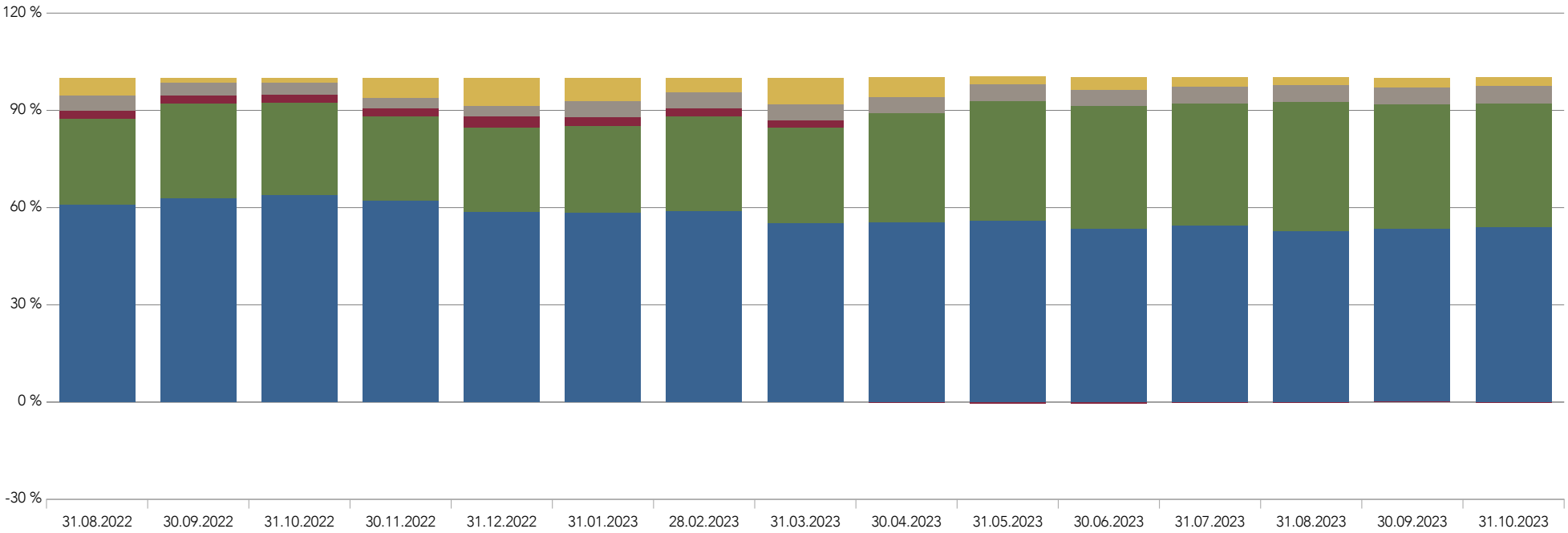
Währungsstruktur (Aktueller Bestand)



	Aktuell 31.10.2023
EUR	55,63 %
USD	32,68 %
JPY	3,83 %
GBP	2,61 %
DKK	2,07 %
SEK	1,77 %
CAD	1,18 %
CHF	0,21 %

1.3 Asset-Allokationsübersicht in den letzten 15 Monaten

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

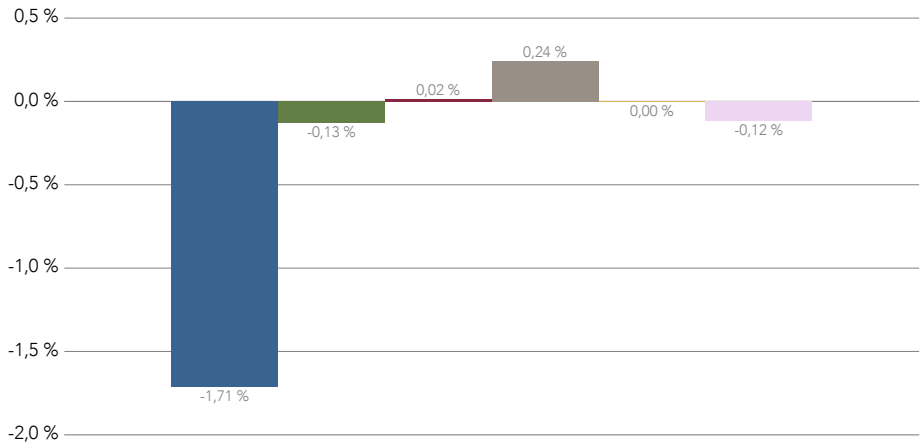


	31.08.2022	30.09.2022	31.10.2022	30.11.2022	31.12.2022	31.01.2023	28.02.2023	31.03.2023	30.04.2023	31.05.2023	30.06.2023	31.07.2023	31.08.2023	30.09.2023	31.10.2023
Aktien	60,93 %	63,03 %	64,01 %	62,16 %	58,67 %	58,56 %	58,90 %	55,20 %	55,61 %	56,03 %	53,50 %	54,49 %	52,76 %	53,51 %	54,16 %
Anleihen	26,65 %	29,04 %	28,42 %	26,07 %	26,01 %	26,68 %	29,36 %	29,46 %	33,53 %	36,95 %	37,97 %	37,67 %	39,88 %	38,47 %	37,93 %
Alternative Investments	2,52 %	2,44 %	2,42 %	2,38 %	3,47 %	2,67 %	2,55 %	2,26 %	-0,18 %	-0,41 %	-0,32 %	-0,16 %	-0,20 %	-0,03 %	-0,22 %
Rohstoffe	4,51 %	4,16 %	3,69 %	3,28 %	3,42 %	4,96 %	4,74 %	5,05 %	5,06 %	5,04 %	4,94 %	5,09 %	5,24 %	5,21 %	5,59 %
Liquidität	5,40 %	1,32 %	1,46 %	6,10 %	8,42 %	7,14 %	4,45 %	8,03 %	5,98 %	2,38 %	3,91 %	2,91 %	2,33 %	2,84 %	2,54 %

1.4 Performanceübersicht

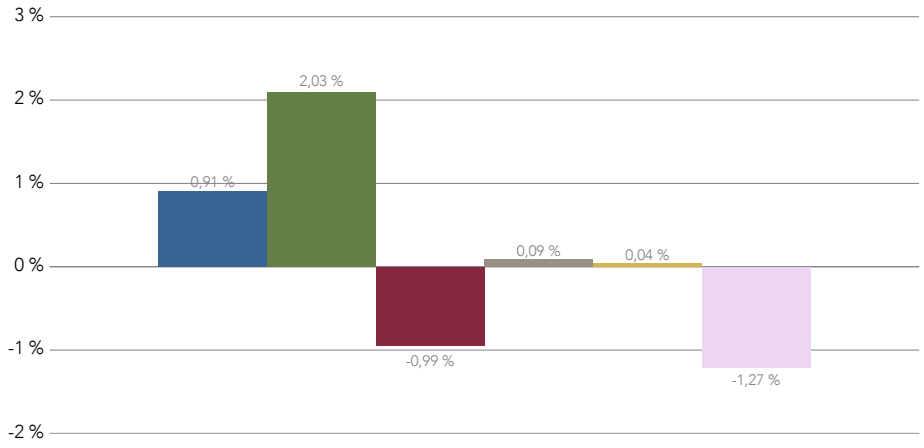
DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Performancebeitrag - MTD



	Performancebeitrag
Aktien	-1,71 %
Anleihen	-0,13 %
Alternative Investments	0,02 %
Rohstoffe	0,24 %
Liquidität	0,00 %
Kosten	-0,12 %
Gesamt	-1,69 %

Performancebeitrag - YTD

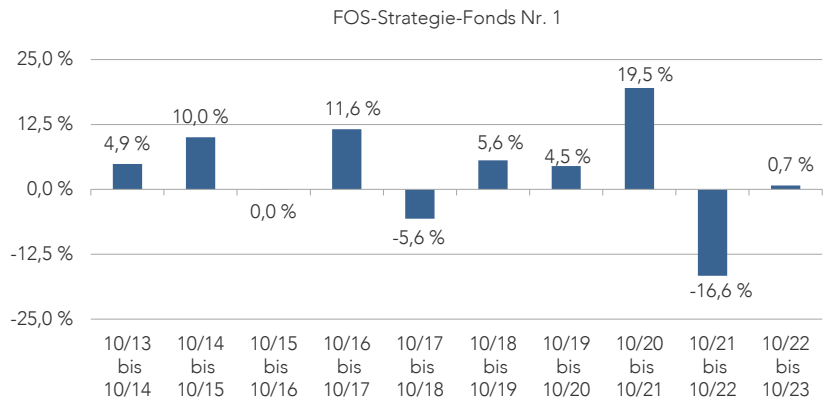


	Performancebeitrag
Aktien	0,91 %
Anleihen	2,03 %
Alternative Investments	-0,99 %
Rohstoffe	0,09 %
Liquidität	0,04 %
Kosten	-1,27 %
Gesamt	0,81 %

1.5 Performance- und Risikoübersicht - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Wertentwicklung 10 Jahre (jährliche Betrachtung)

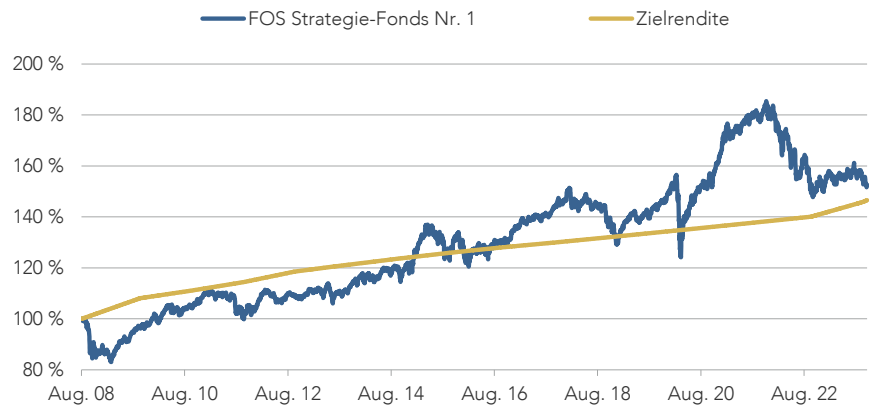


Wertentwicklung in %

	Fonds	Zielrendite*	Delta
seit Auflage	52,41 %	46,57 %	5,84 %
seit 31.12.22	0,81 %	3,55 %	-2,74 %
1 Monat	-1,69 %	0,49 %	-2,19 %
3 Monate	-5,43 %	1,16 %	-6,59 %
6 Monate	-2,78 %	2,21 %	-4,99 %
1 Jahr	0,72 %	4,26 %	-3,54 %
2 Jahre	-16,03 %	6,08 %	-22,11 %
3 Jahre	0,37 %	7,69 %	-7,32 %
5 Jahre	10,76 %	11,00 %	-0,24 %

* die angestrebte Zielrendite nach Kosten ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 % p.a.

Wertentwicklung seit Auflage (kumuliert)



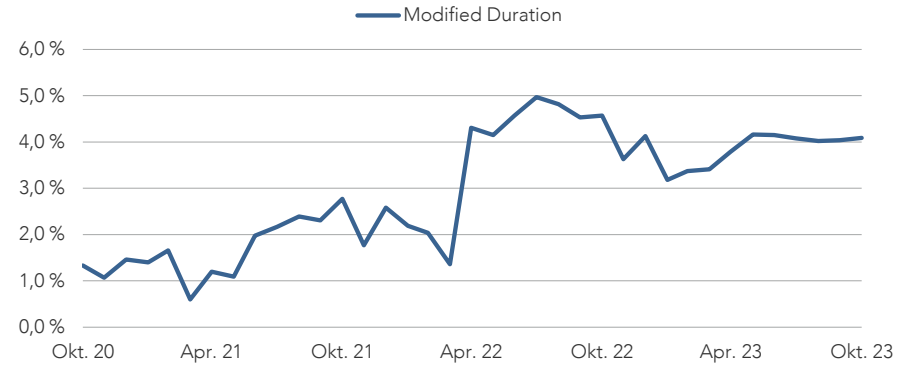
Ausschüttungshistorie (5 Jahre)

	Ausschüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2022			
25.11.2022	50,00 €	13.891,21 €	326,26
Geschäftsjahr 2021			
26.11.2021	50,00 €	16.368,79 €	398,65
Geschäftsjahr 2020			
20.11.2020	65,00 €	14.360,48 €	360,52
Geschäftsjahr 2019			
22.11.2019	65,00 €	13.268,71 €	374,66
Geschäftsjahr 2018			
23.11.2018	85,00 €	12.335,37 €	405,48

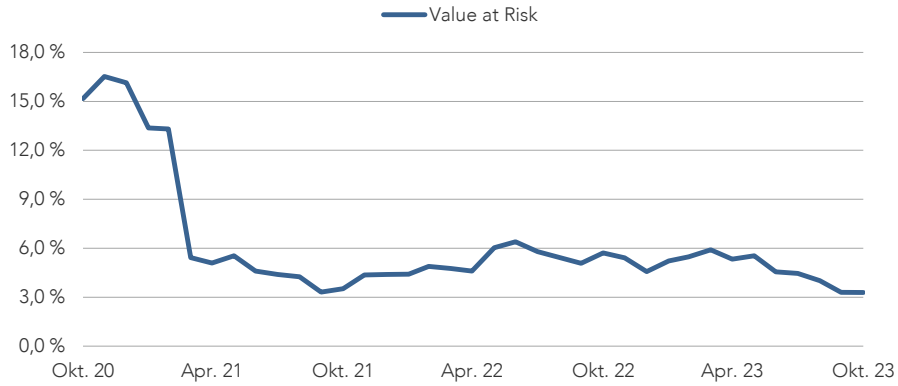
1.5 Performance- und Risikoübersicht - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Entwicklung Modified Duration



Entwicklung VaR (99% / 10 Tage)



Rendite-/Risikokennzahlen *

Volatilität	7,7 %
Sharpe-Ratio	-0,23
Max. Drawdown	-20,7 %
VaR (99% / 10 Tage)	3,3 %
NAV / Anteil	13.690,26 EUR
Mod. Duration**	4,09 %
Restlaufzeit***	6,38 Jahre
deltagewichtete Aktienquote	50,8 %

* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der Dt. Opp. FO AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage), Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

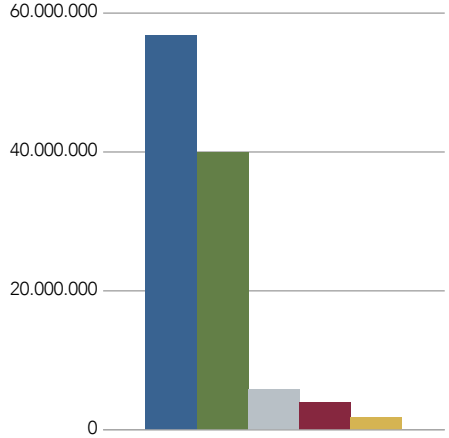
** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

*** EUR-Anleihen ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

1.6 Anleihen- und Emittentenstruktur

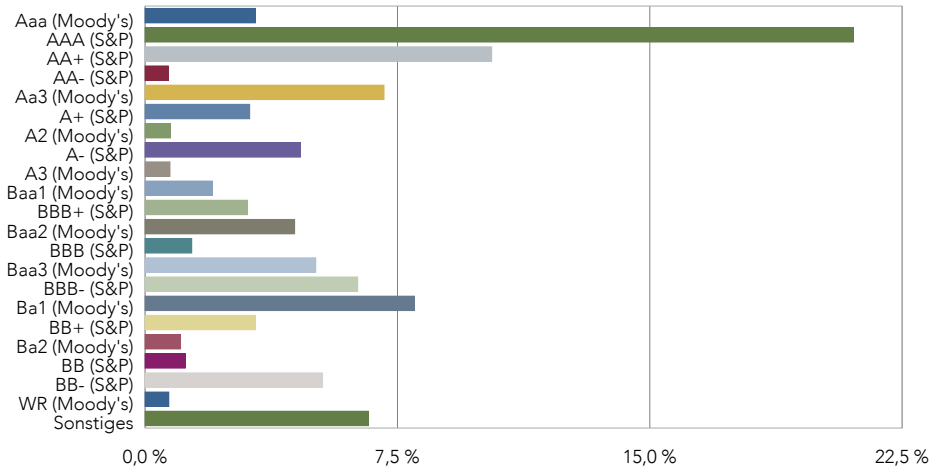
DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Anleihenkategorie

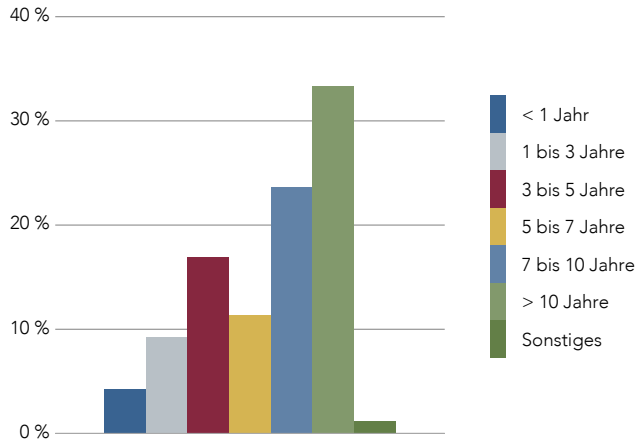


	Wert	Anteil
Unternehmensanlei...	56.781.317,29	52,31 %
Öffentliche Anleihen	40.024.228,71	36,87 %
Pfandbriefe	5.886.488,80	5,42 %
Supranationale Anl...	3.982.125,65	3,67 %
Staatsgar. Unterneh...	1.867.938,78	1,72 %
Gesamt	108.542.099,23	100,00 %

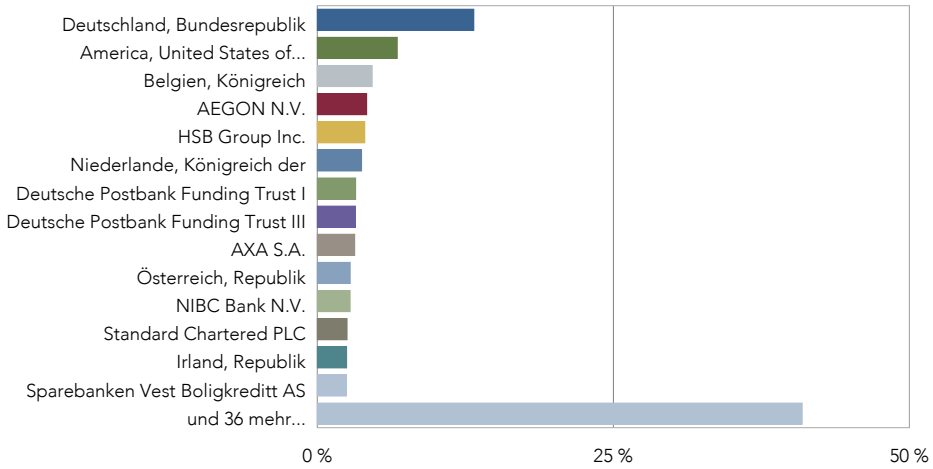
Ratingstruktur



Anleihen nach Restlaufzeit



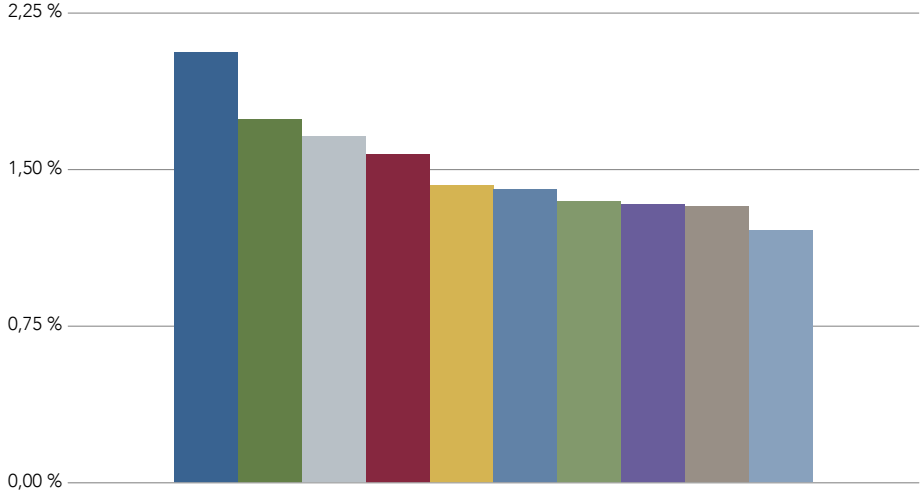
Emittentenstruktur



1.7 Aktienanalyse

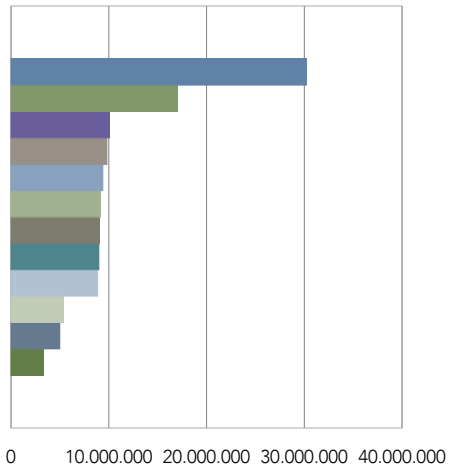
DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Die 10 größten Aktienpositionen (Portfolioanteil)



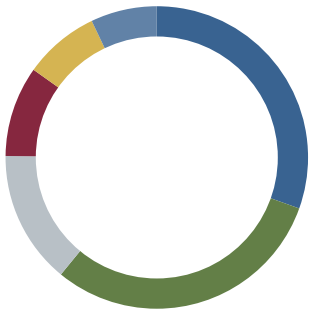
	Portfolioanteil
NOVO-NORDISK AS B	2,06 %
TOTALENERGIES	1,74 %
TUI	1,66 %
PORSCHE VZ	1,57 %
ALIBABA	1,42 %
LAS VEGAS SANDS	1,41 %
BANK OF AMERICA	1,35 %
MICROSOFT	1,33 %
MC DONALD'S	1,32 %
GAG IMMOBILIEN	1,21 %

nach Branche



	Wert	Anteil
Nicht-Basiskonsum...	30.207.391,64	23,97 %
Finanzwesen	16.983.238,79	13,48 %
IT	10.035.031,81	7,96 %
Roh-, Hilfs- & Betrie...	9.801.663,34	7,78 %
Immobilien	9.386.716,21	7,45 %
Gesundheitswesen	9.135.122,65	7,25 %
Basiskonsumgüter	9.033.936,30	7,17 %
Energie	8.978.343,29	7,12 %
Industrie	8.852.560,45	7,02 %
Versorgungsbetriebe	5.352.320,00	4,25 %
Kommunikationsdie...	4.980.631,51	3,95 %
Sonstiges	3.284.507,84	2,61 %
Gesamt	126.031.463,83	100,00 %

nach Region inkl. Aktienfonds



	Wert	Anteil
Aktien Euroland	47.226.041,48	30,47 %
Aktien Nordamerika	47.202.160,58	30,46 %
Aktien EM Asien	22.054.625,05	14,23 %
Aktien Europa ex E...	15.007.016,36	9,68 %
Aktien SPAC	12.523.780,36	8,08 %
Aktien Japan	10.968.849,14	7,08 %
Gesamt	154.982.472,97	100,00 %

2 Glossar, Rating & Wichtige Hinweise

BEGRIFF	DEFINITION
Alternative Investments	Überbegriff für Anlagen, die sich nicht den traditionellen Anlageklassen Aktien und Anleihen zuordnen lassen. (z.B. Währungs-, Rohstoff- und Immobilienanlagen)
Asset-Allokation	Aufteilung des angelegten Vermögens in verschiedene Anlageklassen, wie z. B. Aktien, Anleihen, Währungen und Rohstoffe.
Basispunkt (Bp.)	Ein Basispunkt entspricht 1/100 Prozent
BIP	Bruttoinlandsprodukt
CAD	Kanadischer Dollar
CHF	Schweizer Franken
Deltagewichtete Aktienquote (AQ)	Aktienquote unter Berücksichtigung sämtlicher Aktienoptionen und Futures
DKK	Dänische Krone
Emerging Markets (EM)	Aufstrebende Märkte der Schwellenländer
Emittent	Ein Emittent ist ein Herausgeber von Wertpapieren. Bei Aktien handelt es sich dabei um Unternehmen; bei Anleihen kann es sich um Unternehmen, öffentliche Körperschaften, den Staat und andere Institutionen handeln.
Entwicklungsländer	Als Entwicklungsland wird ein Land bezeichnet, bei dem die Mehrzahl seiner Bewohner hinsichtlich der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen einen messbar relativ niedrigen Lebensstandard haben. Dies äußert sich vor allem durch eine schlechte Versorgungslage mit Nahrungsmitteln und Konsumgütern, Armut, Unterernährung und Hunger, Einschränkungen bei der Gesundheitsversorgung, eine hohe Kindersterblichkeitsrate und eine geringe Lebenserwartung, mangelhafte Bildungsmöglichkeiten, eine hohe Analphabeten- und Arbeitslosenquote
EURIBOR	x-Monats-EURIBOR ist ein Referenzzinssatz, der auf Geldmarkttransaktionen in Euro basiert, denen der Zinssatz zugrunde liegt, zu dem Kreditinstitute in der Europäischen Union und den EFTA-Ländern Euro-Gelder auf dem unbesicherten Geldmarkt aufnehmen könnten. Er wird gemäß der Hybrid-Methode berechnet, die in der „Benchmark Determination Methodology for EURIBOR" beschrieben ist. Dieser besteht aus einem dreistufigen Ansatz (sog. Wasserfall Prinzip), der die Verwendung von tatsächlichen Transaktionen bevorzugt, wann immer möglich und geeignet. Falls keine solchen Transaktionen vorliegen, legt die Hybrid-Methode andere marktbezogene Preisquellen zu Grunde, um die Robustheit des EURIBOR sicherzustellen. Gegenwärtig wird der x-Monats-EURIBOR von dem European Money Markets Institute (EMMI) administriert. Der x-Monats-EURIBOR wird an jedem TARGET-Tag um oder kurz nach 11.00 Uhr Ortszeit Brüssel veröffentlicht. [TARGET-Tag ist jeder Tag, an dem das TARGET-Zahlungssystem (Trans-European Automated Real Time Gross Express Transfer-Zahlungssystem) zur Abwicklung von Zahlungen zur Verfügung steht.] Der x-Monats-EURIBOR wird vom Reuters-Informationsdienst auf der Seite EURIBOR01 (oder einer diese Seite ersetzenden Seite), auf der Webseite von EMMI (www.emmi.eu)und im Wirtschafts- oder Finanzteil überregionaler Tageszeitungen veröffentlicht.
EURO STOXX 600	Der STOXX Europe 600 oder STOXX 600 ist ein Aktienindex der 600 größten europäischen Unternehmen.
Eurozone / Euroraum / Euroland	Umfasst die 19 Staaten der EU, in denen der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist. Hierzu gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern
Future	Ein standardisierter Vertrag mit einer Gegenpartei, ein Wertpapier in der Zukunft zu einem heute definierten Preis zu kaufen / verkaufen
GBP	Britisches Pfund

Glossar und Rating - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

BEGRIFF	DEFINITION
Hang Seng Index	Der Hang Seng Index ist der führende Aktienindex in Hongkong und einer der wichtigsten in Asien. Er bildet die Aktienkurse der 50 größten und meistgehandelten Unternehmen an der Hongkonger Aktienbörse ab und repräsentiert damit etwa 57 % der gesamten Marktkapitalisierung an dieser Börse.
High Yield Anleihe / Hochzinsanleihen	Hochzinsanleihen / High-Yield-Anleihen sind Anleihen mit einem Rating unterhalb von Investment-Grade (Non-Investment-Grade). Sie werden überwiegend von Unternehmen ausgegeben. Investment-Grade steht für eine gute bis sehr gute Bonität von Emittenten. Ratingangaben können einen Anhaltspunkt für die Bonität eines Unternehmens darstellen. Sie sind stichtagsbezogen und können sich daher ändern. Ratingangaben alleine lassen keine abschließende Aussage über die Bonität eines Unternehmens zu.
Inflation-Linked-Bonds / inflationsindexierte Anleihe	Bei sogenannten inflationsgebundenen oder inflationsgeschützte Anleihen oder auch Realzinsbonds ist die Höhe der Zinszahlung an die Entwicklung der Verbraucherpreise gebunden. Dementsprechend steigt die Zinsausschüttung bei einer Inflation an und fällt bei einer Deflation.
Investment Grade (IG)	Anleihen mit Investmentgrade Rating gelten nach Einschätzung von Rating-Agenturen als Anlagen mit mindestens mittlerer Qualität (i.d.R. BBB) bzw. entsprechen im Durchschnitt einer guten Anlage, für die bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage aber mit Verlusten zu rechnen ist.
JPY	Japanischer Yen
Kerninflation	Volkswirtschaftliches Konzept zur Messung der Inflation, das die Preisänderungen bestimmter Güter nicht berücksichtigt
Liquidität	Wird in drei Zusammenhängen benutzt: Der von Zentralbanken dem Finanzsystem zur Verfügung gestellten zusätzlichen liquiden Mittel . Der Möglichkeit, Vermögenswerte schnell und in großem Umfang liquidieren zu können oder liquide Anlage in einem Vermögen.
Maximum Drawdown	Maximaler historischer oder simulierter Verlust einer Anlage innerhalb eines vordefinierten oder variablen Zeitfensters.
Modified Duration	Kennzahl für die prozentuale Kursänderung einer Anleihe in Abhängigkeit von einer Marktzinsveränderung
MTD	Vergleich vorheriger Monat
Nachranganleihen	Höherverzinste festverzinsliche Wertpapiere, die aus Fremd- und Eigenkapital bestehen. Investoren werden am Ertrag des Emittentens beteiligt, Rückzahlungsansprüche werden aber im Fall einer Insolvenz mit Nachrang gegenüber anderen Gläubigern berücksichtigt.
Nettoinventarwert (NAV)	Der Preis des Fonds pro Anteil. Er bezeichnet den Wert des Fondsvermögens abzüglich seiner Verbindlichkeiten dividiert durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile
Nikkei 225	Preisgewichteter Index, der die 225 wichtigsten notierten Unternehmen Japans abbildet
Performance	Wertentwicklung
Peripheriestaaten	wirtschaftlich schwächere Staaten (am Südrand) der Eurozone
Pfandbrief	Anleihen die ähnlich Forderungsbesicherten Wertpapieren u.a. durch Hypothekenpfandbriefe und öffentliche Pfandbriefe abgesichert sind
Rating	Standardisierte Beurteilung der Bonität des Emittenten und seiner Schuldtitel durch spezialisierte Agenturen
Rendite	Die Rendite ist eine Kennzahl zur Verdeutlichung des Erfolges einer Kapitalanlage. Sie gibt den Ertrag einer Vermögensanlage üblicherweise für ein Jahr wieder und wird in Prozent ausgedrückt
S&P 500 Index	Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden notierten Unternehmen der USA abbildet

Glossar und Rating - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

BEGRIFF	DEFINITION
Sanfte Landung / soft-Landing	Als sanfte Landung (auch: soft landing) wird in der Wirtschaft ein mögliches Folgeszenario auf eine konjunkturelle Boom-Phase bezeichnet. Hierbei schwächt sich die Wachstumsrate ab, wird jedoch nicht negativ, es gibt weder signifikante Gewinneinbrüche auf Unternehmerseite noch Entlassungen.
SEK	Schwedische Krone
Sharpe-Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
SPAC	Eine Special-purpose acqusition company (SPAC) bzw. Akquisitionsunternehmen ist eine Mantelgesellschaft, die zunächst Kapital über einen Börsengang einsammelt, um dieses in einem zweiten Schritt in die Übernahme eines (vorher nicht fest bestimmten) Unternehmens zu investieren.
Standard and Poor's (S&P)	Internationale Ratingagentur, welche sich mit der Bewertung und Analyse von Unternehmen und Ländern hinsichtlich ihrer Bonität beschäftigt
Supranationale Anleihen	Sind festverzinsliche Wertpapiere, die in mehreren Ländern gleichzeitig aufgelegt werden, zum Beispiel Eurobonds. Von supranationalen Emittenten spricht man, wenn der Anleihengläubiger eine länderübergreifende Institution ist.
US-Treasuries	US-amerikanische Staatsanleihen
Value at Risk (VaR)	Eine Bezeichnung für ein Risikomaß: Welchen Wert hat der Verlust einer bestimmten Risikoposition mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines gegebenen Zeithorizonts
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.
YTD	Im Jahresvergleich
Zielrendite	Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung

Glossar und Rating - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Anhand von quantitativen und qualitativen Kriterien beurteilen Ratingagenturen die Bonität von Schuldnern oder Wertpapieremissionen und fassen die Bewertung in einem Rating zusammen.

Die Ratings können sich im Zeitablauf jederzeit ändern.

Wichtiger Hinweis zum Umgang mit Ratings: Das Rating ersetzt nicht Ihre Urteilsbildung als Anleger und ist nicht als Kauf- oder Verkaufsempfehlung für bestimmte Wertpapiere zu verstehen. Das Rating ist nur eine wichtige Information, die Sie im Rahmen ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen sollten und für Ihre Entscheidungsfindung wichtig sein kann. Es ist ein Faktor neben anderen.

Bonitätsbewertung	S&P	Moody's	Fitch
Sehr gute Anleihen			
Beste Qualität, geringstes Ausfallrisiko	AAA	Aaa	AAA
Hohe Qualität, aber etwas größeres Risiko als die Spitzengruppe	AA+ AA AA-	Aa1 Aa2 Aa3	AA+ AA AA-
Gute Anleihen			
Gute Qualität, viele gute Investmentattribute, aber auch Elemente, die sich bei veränderter Wirtschaftsentwicklung negativ auswirken können	A+ A A-	A1 A2 A3	A+ A A-
Mittlere Qualität, aber mangelnder Schutz gegen die Einflüsse sich verändernder Wirtschaftsentwicklung	BBB+ BBB BBB-	Baa1 Baa2 Baa3	BBB+ BBB BBB-
Spekulative Anleihen			
Spekulative Anleihen, nur mäßige Deckung für Zins- und Tilgungsleistungen	BB+ BB BB-	Ba1 Ba2 Ba3	BB+ BB BB-
Sehr spekulativ, generell fehlende Charakteristika eines wünschenswerten Investments, langfristige Zinszahlungserwartung gering	B+ B B-	B1 B2 B3	B+ B B-
Junk Bonds (hoch verzinslich, hoch spekulativ)			
Niedrigste Qualität, geringster Anlegerschutz in Zahlungsverzug oder in direkter Gefahr des Verzugs	CCC CC C	Caa Ca C	CCC CC C
Sicherer Kreditausfall, (fast) bankrott	D	-	D

Quelle: Handelsblatt; Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen Stand: Februar 2015

2.2 Wichtige Hinweise Monatsreport - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Lands traße 11-17, 60329 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Oppenheimstrasse 11, 50668 Köln erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinun gsaussagen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Pe rformance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Etwaige in diesem Dokument ausgewiesene negative Kontobestände bestehen in der Regel nur bu chhalterisch und nicht valutarisch, da die im Fonds enthaltenen Wertpapiere für die Zwecke dieses Reportings jeweils ab Handelsdatum erfasst werden.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf An legerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtig sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworf en sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.
Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstitute folgender Emittenten mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bunde srepublik Deutschland, die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Europäische Union, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta , Polen, Lux emburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Republik Zypern, Island, Lichtenstein, Norwegen, Australien, Japan, Kanada, Südkorea, Mexiko, Neuseeland, Schweiz, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilpreise können auch inn erhalb kurzer Zeiträume erheblich Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.
Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch an oder für Rechnung von US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. US-Personen sind Personen, die Staatsangehörige der USA sind oder Dort ihren Wohnsitz haben und/oder dort steuerpflichtig sind. US-Personen können auch Personen- oder Kapitalgesellschaften sein, die gemäß den Gesetzen der USA bzw. eines US-Bundesstaates, Territoriums oder einer US-Besitzung gegründet worden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika verbreitet werde n, die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokuments sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.
Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weit ergeben oder verbreitet werden.